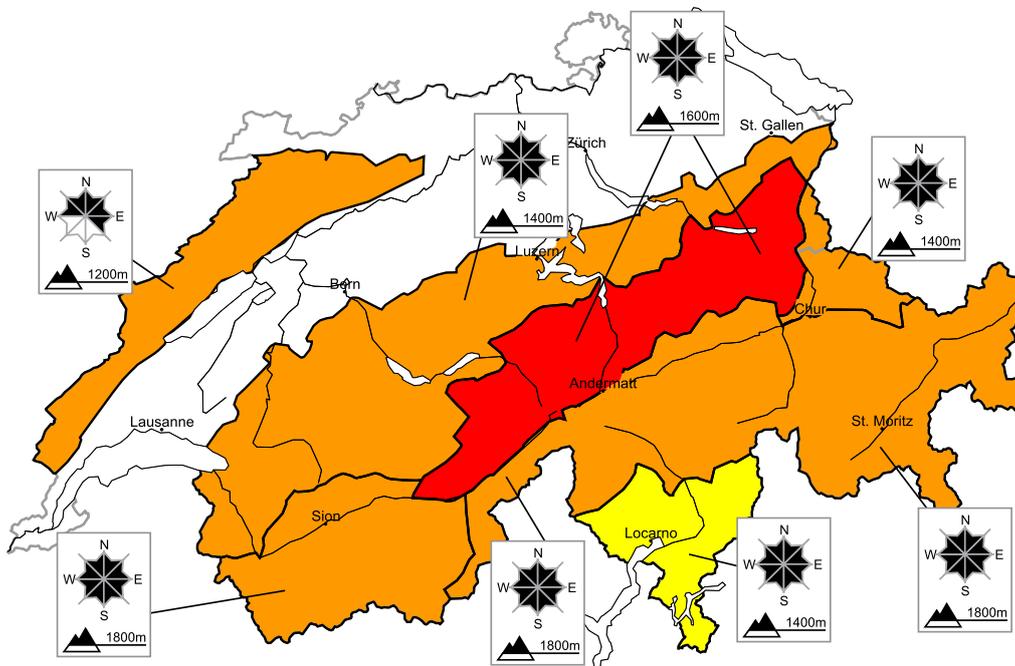


## Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 18.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 18.1.2021, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.1.2021, 08:00



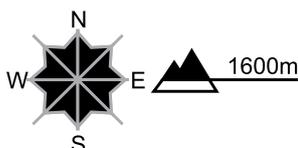
#### Gebiet A

#### Gross, Stufe 4



#### Neuschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Neu- und Triebsschnee vom Sonntag können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

#### Gleitschneelawinen

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

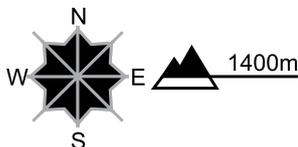
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Tribschnee vom Sonntag können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gross werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

**Gleitschneelawinen**

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

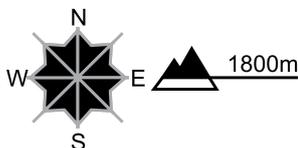
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Mit teils starkem Nordwind entstanden zudem störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

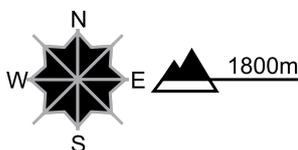
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Der Neuschnee der letzten Tage überlagert eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können im schwachen Altschnee anreissen und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

FrISCHE Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

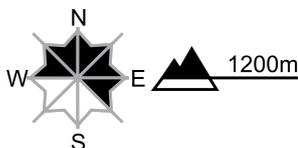
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. FrISCHE Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

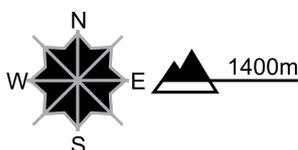
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Der Föhnsturm verfrachtet den Altschnee. Es entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.1.2021, 17:00

### Schneedecke

Die teils mächtigen Neu- und Tribschneesichten der letzten Woche setzen und stabilisieren langsam. Sie liegen auf einer ausgeprägten Schwachschicht am Übergang zum Altschnee, dies auch unterhalb der Waldgrenze. Dort wo diese Schwachschicht nicht sehr mächtig überlagert ist, sind Lawine nach wie vor durch Personen auslösbar. Risse, Wummgeräusche und Lawinenabgänge im Gebiet sind klare Zeichen für den schwachen Schneedeckenaufbau. Vor allem im Wallis und vereinzelt auch in Graubünden können zudem Lawinen auch bodennah innerhalb des schwachen Altschnees anreissen.

Mit Neuschnee und Nordwind entstanden am Wochenende in der Höhe frische Tribschneeansammlungen. Besonders in den Neuschneegebieten des Wallis und des Alpennordhanges sind diese Gefahrenstellen weiter verbreitet.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 17.01.2021

In der Nacht auf Sonntag fiel im Wallis und am Alpennordhang Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es im Norden meist stark bewölkt mit Schneefällen, die sich am Nachmittag intensivierten. Im Süden war es mit Nordwind ziemlich sonnig.

#### Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag, oberhalb von rund 800 m:

- Unterwallis, Alpennordhang ohne Urseren: 20 bis 40 cm
- Jura, Oberwallis ohne Alpenhauptkamm, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, südlich vom Alpenhauptkamm trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

#### Wind

- in der Nacht auf Sonntag: im Norden mässig bis stark aus Südwest bis West, im Süden schwach bis mässig
- tagsüber: aus nördlichen Richtungen, zunächst im Westen schwach bis mässig, sonst mässig bis stark

### Wetter Prognose bis Montag, 18.01.2021

In der Nacht auf Montag fällt im Norden und Osten Schnee bis in tiefe Lagen. Am Montagvormittag ist es im Norden und Osten bewölkt und es fällt noch etwas Schnee. Im Tagesverlauf ist es in den Bergen von Westen her zunehmend sonnig. Im Wallis und im Tessin ist es meist sonnig.

#### Neuschnee

von Sonntagabend bis Montagmittag, oberhalb von rund 800 m:

- Alpennordhang östlich der Reuss: 20 bis 30 cm, lokal 40 cm
- Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis zur Reuss, nördliche Surselva, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- Jura, übrige Gebiete des Alpennordhanges, Wallis, übriges Graubünden ohne Südtäler: bis 10 cm
- Alpensüdhang trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Norden und -5 °C im Süden

#### Wind

- in der Nacht auf Montag: in der Höhe vorübergehend stark bis stürmisch, im Süden zeitweise starker Nordwind bis in die Täler
- tagsüber: schwach bis mässig aus West bis Nordwest, im Süden und Osten in der Höhe mässig bis stark aus Nordwest

**Tendenz** bis Mittwoch, 20.01.2021

**Dienstag**

Im Norden ist es teils, im Süden meist sonnig. Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen vor allem im Westen und Norden in der Höhe weitere Triebsschneeansammlungen. Die Nullgradgrenze steigt gegen 2000 m. Der Südföhn kommt voraussichtlich erst gegen Abend auf. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt etwas ab. Für Schneesport abseits der Pisten bleibt die Situation aber gefährlich. Im Norden steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen vor allem in tiefen und mittleren Lagen an.

**Mittwoch**

Im Norden ist es meist sonnig mit Wolkenfeldern. Die Temperaturen steigen im Norden mit starkem bis stürmischem Föhn weiter an. Im Süden ist es zunächst aufgeheitelt, im Tagesverlauf zunehmend bewölkt. Die Lawinengefahr kann im Norden etwas ansteigen. Im Süden ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.